

Zur Vita Ludovici IV.

Von Georg Leidinger.

Seit im Jahre 1725 Hieronymus Pez das *Chronicon Ludovici IV.* oder, wie man die Schrift auch nannte, die *Vita Ludovici IV.* herausgab¹, ist viel über diese merkwürdige Biographie Kaiser Ludwigs des Bayern geschrieben worden. Es erschien ein Neudruck des Werkes², und eine kritische Untersuchung³ der *Vita* beanspruchte, für endgültig angesehen zu werden. Und das geschah alles auf Grund der Pez'schen Ausgabe, ohne dass man die Handschriften zu Rathe ziehen konnte. Dass man aber der Pez'schen Ausgabe nicht völliges Vertrauen schenkte, beweist der Umstand, dass Böhmer in seinem Neuabdruck abgesehen von der Vornahme von Textverbesserungen einzelne Theile der Schrift an andere Stellen setzen zu müssen glaubte. Damit hatte er aber, wie die Hss. beweisen, Unrecht, und seine Ausgabe ist daher im Ganzen noch weniger zu gebrauchen als die Pez'sche.

Für eine künftige Neuausgabe der *Vita Ludovici* kommen nur zwei Hss. in Betracht. Leider überliefert keine von beiden die *Vita* in der ursprünglichen Niederschrift. Bis in die neuere Zeit galt die eine Hs. als verschollen, in der andern wurde die *Vita Ludovici* erst neuerdings als solche erkannt. So kommt es, dass anscheinend bis jetzt Niemand die Hss. mit den Druckausgaben vollständig verglichen hat, merkwürdigerweise auch Martin Mayr nicht, welcher auf die Bedeutung der Wiener Hs. hinwies⁴; sonst hätte er wohl die nicht uninteressante Thatsache entdecken müssen, dass bei Pez und naturgemäss auch bei Böhmer ein Theil der *Vita* von ganz eigenenthümlichem Charakter fehlt, den beide Hss. enthalten.

1) *Scriptores rerum Austriacarum* II, 415 ff. 2) Böhmer, *Fontes rer. Germ.* I, 148 ff. 3) Wichert, *Beiträge zur Kritik der Quellen für die Geschichte Kaiser Ludwigs d. Baiern*, in *Forschungen zur Deutschen Geschichte* XVI, 29 ff. 4) *N. Arch.* V, 133.